

Schlüsselerückgabe am Aschermittwoch



Am Aschermittwoch ist alles vorbei . . . auch die Herrschaft der Geeßtreiwer wurde nach einer kurzen Kampagne am Abend des Aschermittwochs beerdigt. Zuvor aber übergaben sie die Schlüsselgewalt über das Rathaus zurück, wo sie auch hingehört: in die Hände von Bürgermeister Hans-Dieter Schneider. Dieser begrüßte mit Amtskette die Abordnung der Narren pünktlich um 11 Uhr in der Neuen Pforte und freute sich über die kurze, aber gelungene Kampagne 2013. Leider fiel wie anderswo auch die Zahl der Zugnummern auf Grund der zahlreichen Vorschriften gegenüber dem letzten Jahr geringer aus. Auch das eiskalte Wetter lockte so manchen Zuschauer beim Umzug nicht hinter dem Ofen hervor. Wer aber dabei war, wurde von der Ideenvielfalt der Zugnummern nicht enttäuscht, aber auch die Straßenfasnacht hielt sich bei dieser Kälte in Grenzen, Glühwein und eine heiße Bratwurst waren heuer die Renner. Dafür waren die Prunksitzung und der Kindermaskenball ein voller Erfolg, so der Bürgermeister. Er bedauerte, dass er selbst krankheitsbedingt bei der Prunksitzung nicht dabei sein konnte, aber einen Vers seiner Büttrede doch noch anbrachte, woraus hervorging, dass er die Kette in diesem Jahr nicht nur zum Schein trug:

Wann´s um viel Theater geht
sinn a immer die Geeße dabei,
sacken´s Gemeindegäcker oi
und legen mir gern e Ei.
Henn mer e Amtskett g´schenkt
- schää - awwer mit Hake,
muss se uff mindeschdens
12 wichtische Sitzunge trage.
Unn des durch Foto dokumentiere:
"Ach du lieber Vater",
do fang ich dehääm uff de Toilett an:
"So´n Theater"!

Der erste Vorsitzende der Mutterstadter Geeßtreiwer Heribert Magin bedankte sich im Namen aller Geeße für die großartige Unterstützung durch die Gemeinde. Auch das Geldsäckel fand wieder zurück und wer es glaubt oder nicht . . . es war wie immer leergeplündert.

(Amtsblatt vom 21. Februar 2013)
(Text Miriam Hauk, Bild: Gerd Deffner)

